© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Linzer biol. Beitr.	12/2	389-391	28.11.1980

STAURASTRUM PINGUE TEILING IM PRAMETER BADESEE

Rupert LENZENWEGER, Ried/I.

Der Prameter Badesee ist ein künstliches Gewässer und liegt ungefähr 1,5 km südöstlich von Großpiesenham an Nordabhang des Hausrucks. Er wird von dem in diesem Bereich auftretenden Quellhorizont gespeist. Bedingt durch die fast unmittelbare Nähe des Waldes ist das Wasser reich an Huminsäure (Braunwasser). Ende März dieses Jahres habe ich mehrmals Material von den an der Wasseroberfläche treibenden Algenflocken aufgesammelt. Diese setzten sich hauptsächlich aus Diatomeen zusammen, daneben fanden sich noch kokkale Chlorophyceen und auch einige Arten Closterien (Desmidiaceen). Vereinzelt fanden sich dazwischen Exemplare von einer langarmigen, mittelgroßen Staurastrum-Art (Desmidiacee), das ich zunächst einer planktonischen Form von Staurastrum paradoxum MEYEN (Fig.12) zuordnete. Bei eingehender Untersuchung erwies es sich aber als Staurastrum pingue TEILING. Diese Art habe ich in unserem Gebiet bisher nicht gefunden, es fehlen auch entsprechende Angaben in Publikationen über Planktonuntersuchungen im Raume von Oberösterreich. Bei Staurastrum pingue TEILING handelt es sich wahrscheinlich um eine kosmopolitische Form, Fundangaben aus dem Plankton von Seen Tasmaniens und Neuseelands einerseits und einer solchen aus dem Titisee (Schwarzwald) berechtigen wohl zu dieser Feststellung. Es erscheint auch naheliegend, daß Staurastrum pingue TEILING bei diversen Planktonuntersuchungen eben dem bereits erwähnten Staurastrum paradoxum MEYEN oder auch dem Staurastrum gracile (RALFS) RALFS zugeschrieben

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

wurde. Wie aus der einschlägigen Desmidiaceen-Literatur immer wieder hervorgeht, ist die Taxonomie speziell der planktonischen Staurastren einigermaßen verworren und die einzelnen Arten sind zueinander nicht befriedigend abgegrenzt oder abgrenzbar.

Neben einer figuralen Darstellung soll daher auch eine kurze Diagnose von Staurastrum pingue TEILING gegeben werden.

Länge der Zellen: 35 um (größere Exemplare bis 45 um).
Zellbreite (gemessen zwischen den beiden Spitzen der schräg nach außen abgewinkelten Arme): 65-70 um.
Isthmus: 8-10 um.

Als taxonomisch markant kann die Ausbildung des Basalteiles (Fig.3, 5, 7 und 8) angesehen werden. Man versteht darunter die Zellpartie, an der die beiden Semizellen zusammenstoßen.

Literatur

FÖRSTER, K., 1967: Staurastrum Pingue TEILING und einige andere Staurastren aus dem Titisee (Schwarzwald). - Arch.Hydrobiol., Suppl.33, 1, 121-126.

THOMASSON, K., 1960: Some Planctic Staurastra from New Zealand. - Bot.Not.113/3.

THOMASSON, K., 1971: Taxonomy of Australian Freshwater Algae. - Nova Hedwigia-Växtbiologiska Institutionen Uppsala.

Anschrift des Verfassers: Rupert LENZENWEGER
Schloßberg 16
A-4910 R i e d / I.
Austria

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

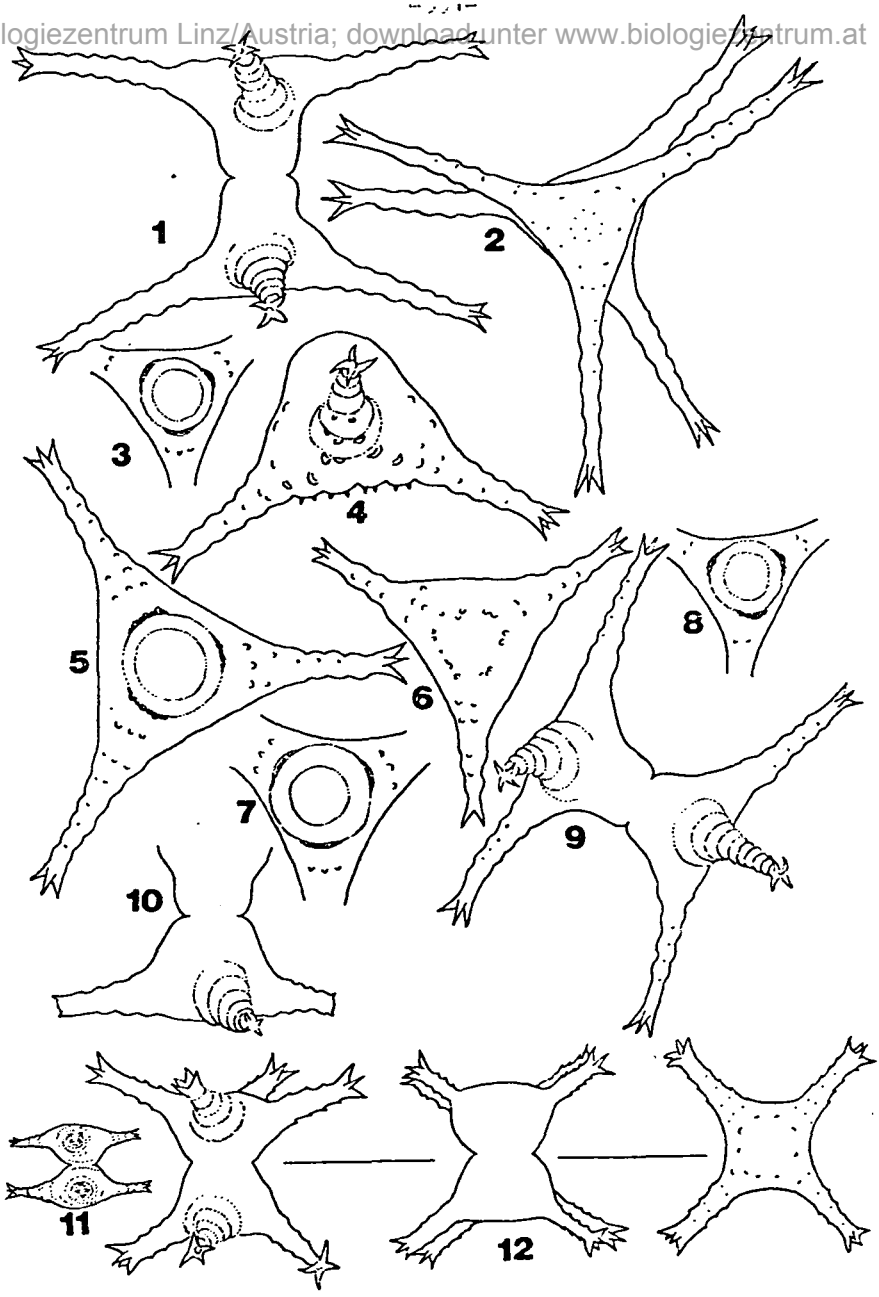

Fig.1-10: Staurastrum pingue TEILING (3, 5, 7 u.8 Basalansicht), (10 reduziertes Exemplar)

Fig. 11: Staurastrum gracile (RALFS) RALFS

Fig. 12: Staurastrum parodoxum MEYEN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Linzer biologische Beiträge

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: 0012_2

Autor(en)/Author(s): Lenzenweger Rupert

Artikel/Article: Staurastrum pingue TEILING im Prameter Badesee. 389-391